

Karin Weingartz-Perschel

"Wir haben das überstanden. Wir wollten ja überleben."⁺
Solinger Frauen erinnern sich

Hrsg.: Manfred Krause / Solinger Geschichtswerkstatt e.V.



Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	8
1	<i>Ilse D., Jahrgang 1919</i> „Dann hat uns der Oberstabsapotheker mit einer Giftkapsel versorgt, weil wir den Russen nicht in die Hände fallen wollten.“	10
2	<i>Herta T., Jahrgang 1922</i> „Dann weiß ich noch, wie ich plötzlich fürchterlich geweint habe, weil Deutschland in zwei Hälften geteilt war.“	24
3	<i>Anneliese L., Jahrgang 1923</i> „Ich habe mir geschworen, das willst du nie nochmal in deinem Leben erleben.“	44
4	<i>Margot A., Jahrgang 1923</i> „Ich hatte in der Nacht mit allem, was mir lieb war, abgeschlossen. Daß ich da noch mal 'rauskam, glaubte ich nicht mehr. Ich war kalt wie eine Hundeschнауze.“	55
5	<i>Maria K., Jahrgang 1925</i> „Seit vielen Jahren habe ich ein ganz beklemmendes Gefühl, daß ich das Nazi-Regime so ganz ohne Hinterfragen angenommen habe.“	78
6	<i>Hannelore G., Jahrgang 1928</i> „Erst waren alle glücklich, daß Arbeit da war. Wo das hinterher hingeführt hat, konnte ja keiner vorab sehen.“	90

7	<i>Margret W., Jahrgang 1931,</i> „Unsere Jugend heute, die all' dies, Krieg, Währungsreform und Hungerzeit, nicht hat miterleben müssen, die weiß gar nicht, wie gut sie es hat.“	104
8	<i>Marion N., Jahrgang 1932</i> „Wird so leicht alles zur Normalität, wenn was Schlimmes vorbei ist.“	115
9	<i>Inge P., Jahrgang 1935</i> „Ich habe im Krieg den Hunger nicht so empfunden wie nach dem Krieg. Nach dem Krieg haben wir sehr stark gehungert.“	132
	Zeittafel	142
	Interviewleitfaden	159
	Anmerkungen	161
	Literaturauswahl	162

